

Utopnia torquata PUT. ist aus Beirut stammend beschrieben worden. Später führt HORVATH ein reichliches Vorkommen bei Brussa (1883) und einen Fund bei Alexandrette (1901) an. Ich fand sie ebenfalls in der Türkei bei Iskenderun, Osmaniye, Tarsus und sogar im hohen Taurus bei Namrun (1125 m) im Bulgar - Dag. Nach allgemeiner Erfahrung darf dann mit der Möglichkeit einer Ausbreitung bis in den Balkan gerechnet werden, nachdem es sich um eine tychozöne Art handelt, die örtlich häufig und in dichten Populationen auftritt. Neben der hohen habituellen Ähnlichkeit gegenüber

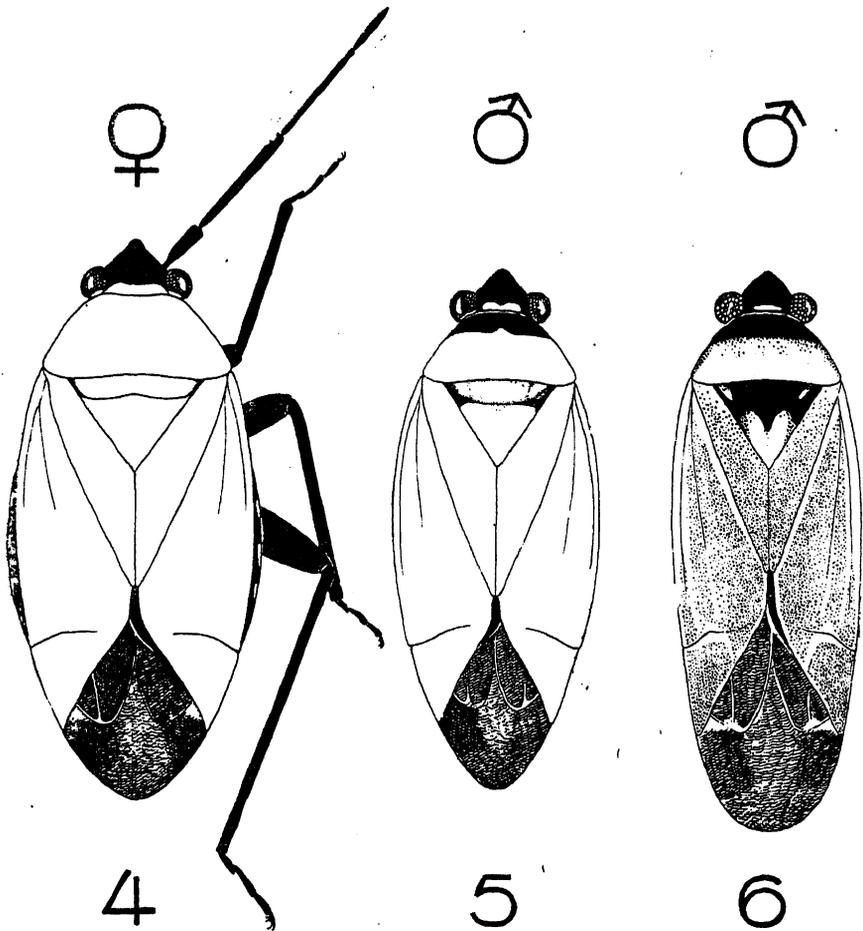


Abbildung 2
Utopnia torquata PUT. 16 ×

Macrotylus herrichi REUT., dem sie (wie schon die Autoren berichten) in Farbe und Zeichnung täuschend gleicht, finde ich auch eine weitgehende Übereinstimmung in der Lebensweise. Dadurch gerät die äusserliche Ähnlichkeit von vornherein in den Verdacht der reinen Konvergenz. *Macrotylus herrichi* REUT. lebt in Mittel- und Osteuropa an *Salvia pratensis* L. und *verticillata* L. Die ostmediterrane *Utopnia torquata* konnte ich gleichfalls nur auf *Salvia antreffen*, und zwar an *Salvia horminum* L. em. BRIQUET (det.